



Stadt Neuenburg am Rhein

Niederschrift Nr. 03/2022

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Finanzen

am 13. Juni 2022 (Beginn 17:00 Uhr; Ende 18:05 Uhr)

in Neuenburg am Rhein – Sitzungssaal des Rathauses

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder 6 ohne Vorsitzenden
(Normalzahl 12 Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Vorsitz

Schuster, Joachim

Mitglieder

Benz, Thomas
Burgert, Siegmund
Löhmer, Birgit
Tobian, Eckart
Waiz, Rosemarie

Schriftführer

Bächler, Martin

TL

Stellvertreter

Studer, Egbert

stellvertretend für Stadträtin
Barbara Spinner-Burger

Mitarbeiter

Branghofer, Dieter
Grozingler, Andreas
Riesterer, Elvira

FBL
TL
TLin, zu TOP 2 + 3

Gäste

Baumgarten, Sindy

Caritasverband LK Breisgau-
Hochschwarzwald e.V.,
zu TOP 2

Es fehlten entschuldigt:

Mitglieder

Buck, Iris
Grunau, Rudi, Prof. Dr.
Haug, Tobias
Mertes, Michaela
Schwanzer, Volker
Spinner-Burger, Barbara

Nach Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 03. Juni 2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 09. Juni 2022 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist.

Zur Unterzeichnung der Niederschrift bestimmte Stadträte gem. § 38 Abs. 2 GemO:
Birgit Löhmer und Eckart Tobian

Vor Einstieg in die Tagesordnung informiert Bürgermeister Schuster über ein Schreiben von Ministerin Nicole Razavi, Ministerium für Landesentwicklung und Wohnen, vom 03.06.2022 an die Stadt in dem sie sich freut mitzuteilen, dass die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Ortsmitte III“ mit Finanzhilfen in Höhe von 1,0 Mio. Euro im Rahmen des Städtebauförderprogramms 2022 gefördert wird.

Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Jahresbericht der Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen in Neuenburg am Rhein
3. Sachstandsbericht Planung Zukunftswerkstatt Senioren
4. Hallen- bzw. Nutzungsgebühren der Vereine im Jahr 2021, Erlass

1. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift 02/2022 der öffentlichen Ausschusssitzung vom 21.03.2022 wurde per E-Mail am 13.04.2022 an die Ausschussmitglieder übersandt. Änderungswünsche werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

2. Jahresbericht der Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen in Neuenburg am Rhein Vorlage: 147/2022
--

I. Sachvortrag

Nach einer temporären Unterbrechung des Beratungsangebotes für Menschen über 65 Jahre wurde dieses Angebot am 1. April 2021 wieder aufgenommen. Frau Sindy Baumgarten hat diese Tätigkeit nun inne. Sitz der Beratungsstelle ist in der Seniorenwohnanlage im Fridolinhaus, Müllheimer Straße 23 in Neuenburg am Rhein. An der Finanzierung dieses Beratungsangebotes beteiligt sich die Stadt Neuenburg am Rhein mit einem Euro pro Einwohner.

Frau Baumgarten berichtet über die Tätigkeit im Beratungsjahr vom 12.04.2021 bis 31.12.2021 (Präsentation siehe Anlage 1 zur Niederschrift) und beantwortet die Fragen aus dem Gremium zu den Themen Krankheitsbilder, Versorgungslücken durch fehlendes Fachpersonal und Beratungsbedarf.

Für Bürgermeister Schuster ist es ein wichtiges Anliegen, alle Angebote in Neuenburg am Rhein enger abzustimmen und zu vernetzen. Zusammen mit dem neuen Pflegeheim des Caritasverbandes, Edith-Stein-Haus, besteht ein großes Potential. Die Nachfrage im Bereich der Pflege wird sich erhöhen. Diesen Bedarf gilt es abzudecken.

Seitens der Stadt besteht das Interesse entsprechende Stützpunkte einzurichten. Hierbei ist es wichtig verschiedene Themen zusammenzubinden. Laut Frau Baumgarten wäre ein runder Tisch mit allen Institutionen sinnvoll.

Hinzu kommt laut Bürgermeister Schuster die Pflege von Personen durch Angehörige - wie gelingt es diese Betreuung weiterhin zu gewährleisten.

II. Beschlussantrag

Der Ausschuss Verwaltung und Finanzen wird darum gebeten, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

III. Beschluss

Der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen nimmt den Jahresbericht der Beratungsstelle für ältere Menschen und ihre Angehörigen zur Kenntnis.

3. Sachstandsbericht Planung Zukunftswerkstatt Senioren Vorlage: 146/2022
--

I. Sachvortrag

Die letzte Zukunftswerkstatt zum Thema „Demografiesensible Kommunalpolitik“ der Stadt Neuenburg am Rhein fand bereits im Jahre 2012 statt.

Gesellschaftliche Veränderungsprozesse, Veränderungen innerhalb des Altenwerkes Neuenburg am Rhein als auch des Seniorenrates waren Anlass, den Fokus neu auf die Thematik der demografischen Entwicklung und deren Auswirkungen auf Stadt, Gesellschaft und Verwaltung zu legen.

Die Zukunftswerkstatt mit dem Titel „Gut älter werden und alt sein in Neuenburg am Rhein“ war ursprünglich für den 14.3.2020 terminiert. Agenda, Mitwirkende waren definiert.

Leider musste diese Veranstaltung aufgrund des ersten Corona-Lockdowns, verschoben werden.

Ein Ersatztermin war dann für den 07.11.2020 angesetzt. Aufgrund der Risikogruppe als Hauptzielgruppe wurde der Termin abermals verschoben – auf den 20.11.2021.

Auch zu diesem Zeitpunkt konnte aufgrund der fortwährenden Corona-Lage keine Zukunftswerkstatt durchgeführt werden.

Nun ist ein neuer Termin in der zweiten Septemberhälfte 2022 angedacht. Die Moderatorin, Frau Silke Marzluff, hat auch für diesen Zeitraum Bereitschaft gezeigt und mögliche Terminangaben gemacht.

Bürgermeister Schuster teilt mit, dass das Altenwerk Neuenburg am Rhein am Samstag, 18.06.2022 auf dem Gelände der Landesgartenschau sein 50-jähriges Jubiläum feiert. Das Altenwerk hat über viele Jahre aktiv im Bereich der Seniorenarbeit mitgewirkt.

Mittlerweile haben sich die Ansprüche verändert. Diese gilt es im Rahmen der 16. Zukunftswerkstatt zu betrachten. TLin Elvira Riesterer erläutert die Ansatzpunkte (demographischer Wandel, Vorstellungen der Senioren, Bedarf und Ansprüche, Mobilität).

Bürgermeister Schuster erhofft sich Impulse aus der Bürgerschaft um die Seniorenarbeit für die Zukunft neu aufstellen zu können.

II. Beschlussantrag

Der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen wird darum gebeten, den Sachstandsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

III. Beschluss

Der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

4. Hallen- bzw. Nutzungsgebühren der Vereine im Jahr 2021, Erlass Vorlage: 155/2022
--

I. Sachvortrag

Aufgrund der Corona-Pandemie waren die städtischen Hallen und Säle auch im Jahr 2021 oftmals komplett gesperrt bzw. konnten nur eingeschränkt mit Vorlage von Hygienekonzepten von den Vereinen genutzt werden.

Die Sportvereine erhalten normalerweise eine Jahresabrechnung pro Verein, wo pro Stunde die Belegung laut Plan abgerechnet wird. Ferienzeiten und Jugendtraining werden prinzipiell nicht berechnet.

Aufgrund der Hallensperrungen und Corona-Einschränkungen wurde ein Muster erarbeitet, wie die Belegung 2021 überhaupt abgerechnet werden könnte. Im Vergleich zu 2020, wo die Gebühren wegen Corona erlassen wurden, handelt es sich sogar um einen geringeren Betrag.

Als Anlage zur Drucksache bei der Einladung ist eine Auflistung beigefügt, wie die Abrechnung 2021 aussehen würde (Hallensperrungen und Corona-Einschränkungen berücksichtigt).

Da die Vereine wegen der Pandemie weiterhin große finanzielle Verluste zu verbuchen hatten, sollen ihnen die in der erwähnten Anlage aufgeführten Nutzungsgebühren 2021 vollständig erlassen werden, um sie in dieser schweren Zeit zu unterstützen (zusätzliche Vereinsförderung).

FBL Dieter Branghofer erläutert den Sachverhalt und beantwortet die Fragen aus dem Gremium. Bürgermeister Schuster ergänzt, dass es sich um Gebühren im Erwachsenenbereich handelt. Im Kinder- und Jugendbereich fallen keine Gebühren an. Er verweist auf die Vereinsförderrichtlinien und den Haushaltsplan.

II. Beschlussantrag

Der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen wird um Kenntnisnahme gebeten.

III. Beschluss

Der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis und stimmt dem vollständigen Erlass der aufgeführten Nutzungsbedingungen 2021 zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zum Schluss der Sitzung informiert Bürgermeister Schuster über den morgigen Besuch von Staatssekretär Wilfried Klenk (politischer Staatssekretär im Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg) auf der Landesgartenschau. Bei diesem Austausch wird er nochmals auf das Thema Kampfmittelsondierung und dem damit verbundenen hohen finanziellen Aufwand für die Stadt zu sprechen kommen.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Die Gemeinderäte: